

Sitzungsprotokoll zum 18. Treffen der AG Technik am 18.02.2003 in Frankfurt

Anwesende:

- Herr Gick (LBS Kassel)
- Herr Hatop (LBS Marburg)
- Herr Heyen (LBS Mainz)
- Frau Howahl (LHB Wiesbaden)
- Herr Kalok (UB Gießen)
- Frau Malzer (LBS Darmstadt)
- Herr Michalek (CBS Frankfurt)
- Herr Mischnick (LBS Gießen/Fulda)
- Herr Plate (LBS Kassel)
- Herr Reh (LBS Frankfurt, Protokoll)
- Herr Risius (LBS Gießen/Fulda)
- Herr Saevecke (HZK)
- Herr Schröder (LBS Marburg)
- Herr Weinzinger (LBS Mainz)
- Herr Winterhalter (LBS Darmstadt)

Tagesordnung:

1. Protokoll
2. Kurzbericht CBS4
3. Bericht über den Stand in den Lokalsystemen
4. Stand LBS4
5. Verschiedenes

zu 1. Protokoll

Zum Protokoll der letzten Sitzung gab es nichts anzumerken.

zu 2. Kurzbericht CBS4

Stellvertretend für Herrn Michalek berichtete Herr Reh, dass die Umstellung auf CBS4 ohne größere Probleme abgelaufen ist. Für die Lokalsysteme sind jedoch zwei Probleme mit der Sortierung von Exemplaren von Bedeutung. Das erste Problem, die falsche Aktualisierung der EPNs in titles_copy beim Umsortieren, wurde nur erwähnt und ist schon behoben. Gravierender ist die falsche Sortierung der Aktionen im Logfile des CBS, beim Umsortieren. Dabei werden die betreffenden Exemplare zuerst als Neueinträge und später als Löschungen aufgeführt. Laut Pica sei dies kein Problem da diese Eigenart auch bei CBS3 vorhanden sei und die Lokalsysteme damit umzugehen wüssten. Tests in Frankfurt und Fehlbestände in GI und MR belegen aber das Gegenteil. Frau Serbetcioglu vom CBS steht deswegen mit PICA in Verbindung.

zu 3. Bericht über den Stand in den Lokalsystemen

Mainz: (DB auf SUN, kein OPC4)

Aktuelles Projekt in Mainz ist die Einfuehrung von ACQ (LBS3).

Gießen: (DB auf SUN, OPC4 Testbetrieb <http://test-opac.uni-giessen.de>), Telnet-OPAC deaktiviert)

In GI wird auf die Einfuehrung des OPC4 mit LBS3 hingearbeitet. Neben der Vorbereitung auf LBS4 sind Probleme mit zu vielen WEBOPAC-Verbindungen der Grund, OPC3 möglichst bald abzulösen. Abgeschlossen sind die Einfuehrung der Studenten Chipkarte als Bibliotheksausweis und die Erweiterung des ACQ. Zu ACQ berichtete Herr Kalok, dass in Gießen keine weiteren Abteilungen im ACQ angelegt werden. Zur Trennung der Konten wird einzig die disjunkte Vergabe von Budgets verwendet.

Darmstadt: (DB auf DEC, OPC4 Testbetrieb)

Der OPC4 soll auch in DA bald in Betrieb genommen werden. Momentan arbeitet Frau Howahl an der Indexdefinition.

Kassel: (DB auf SUN, kein OPC4, Telnet-OPAC deaktiviert)

Die Versorgung der bibliothekarischen Arbeitsplätze mit dem Applicationserver hat sich etabliert und findet zunehmend Akzeptanz.

Marburg: (DB auf SUN, OPC4 <http://opac.ub.uni-marburg.de>)

Die Lösung aus MR, Arbeitsplätze mit Linux auszustatten und die PICA-Programme lokal unter VM-WARE auszuführen, hat sich auch bewährt. Zum OPC4, der in MR schon seit längerem in Betrieb ist, berichtete Herr Schröder einige Eigenheiten (Ausleihstatus in der Vollanzeige). Abgeschlossen ist die Aufstellung der HBFEG-PCs, die Einführung der Marburger-Bibliographie als eigener Bestand im CBS und ein Skript zum Export der ACQ-Rechnungen für SAP (hierzu steht eine Rückmeldung aus). Es steht die Einfuehrung von ACQ und OUS für das Herder-Institut an.

Frankfurt: (DB auf SUN, kein OPC4)

Herr Reh berichtete von der Möglichkeit, die C-Bibliotheken von PICA für eigene Programme zu verwenden. Er empfiehlt für die Portierung und Neuentwicklung von Programmen diese zu verwenden. (Er wird Beispiele dazu veröffentlichen.) Als gerade abgeschlossenes Projekt nannte Herr Reh, die Einfuehrung der Studenten Chipkarte als Bibliotheksausweis für die FH-Frankfurt. Die Aktualisierung der Stammdaten ist aber noch nicht so automatisiert wie in Gießen.

zu 4. Stand LBS 4

Herr Reh berichtet von einem Telefongespräch mit einem Mitarbeiter der DDB über den dortigen Stand von LBS4.

Nach zwei Monaten intensivster Betreuung durch Jaap Prins seien die meisten inhaltlichen Fehler und die Probleme mit der Anzeige behoben. Es sei geplant, zum 10.März.2003 mit Version 2.1.4 in Produktion zu gehen, es stünden aber noch Freigaben einzelner Fachabteilungen aus. Bei der Version 2.1.4 des LBS4 muss der Applicationserver unter Windows XP laufen. Die Geschwindigkeit des Systems würde bei 10-12 Nutzern als etwas langsamer als bei LBS3 empfunden. Dies läge aber nach PICA nicht am Server sondern am langsamen Bildschirmaufbau bei den Clients. Als inoffizielle Ankündigungen soll es Mitte März, die Version 2.2 und Ende März eine weitere Version, bei der kein Windows mehr verwendet werden muss, erscheinen.

Herr Saevecke berichtete, dass in Potsdam der Produktionsstart von LBS4 zum

24. Februar geplant war. Aber dieser Termin würde wahrscheinlich verschoben. Die Vertreter der Lokalsysteme waren sich einig, dass eigene Tests mit LBS4 erst ab Version 2.2 oder eventuell erst ab der 'SUN-Version' sinnvoll sind. Vorrang soll die Einfuehrung von OPC4 haben, der ja eine zentrale Komponente von LBS4 ist.

zu 5. Verschiedenes

OPC4: Herr Mischnick kritisierte die mangelnde Vollständigkeit des OPC4-Paketes von Pica. Ohne das 'Zusammenraffen' zusätzlicher Konfigurationsdateien sei der OPC4 nicht erfolgreich zu Installieren. Speziell vermisst Herr Mischnick die deutschen Texte des GBV. Er erklärte sich bereit zu prüfen, ob PICA in Grooningen bessere deutsche Texte verwendet als die im Paket enthaltenen.

OPC4: In Gießen wurde beobachtet, dass beim OPC4 Nutzerpassworte in Cookies oder gar in der Url mitführt werden. Dies wurde von Herrn Schröder bestätigt. Es gäbe aber im GBV eine Möglichkeit diese Passworte automatisch zu entfernen.

OPC4: Herr Reh erwähnte eine Dokumentation von PICA zum XML-Zugriff auf den OPC4. Diese fand allgemeines Interesse und wird verteilt.

SYBASE: Herr Winterhalter erkundigte sich nach dem physikalischen Layout der Datenbank bei Lokalsystemen. Die Erfahrungen aus Kassel, Marburg und Frankfurt ergaben, dass nichts gegen die Vereinfachung spricht die ganze Datenbank als eine Unix-Datei abzulegen. Das die Version 12.0 Dateien nur bis zu einer Groesse von 2GB spiegeln kann wird durch die Verwendung von RAID-Systemen ausgeglichen.

IBW: Herr Weinzinger berichtete von Problemen mit dem lokalen Drucken bei dem verschiedene Quellen in Druckdateien verschmiert sind. In den anderen Lokalsystemen ist dieses Problem nicht bekannt.

CDB: Am 27.02.2003 findet in Göttingen ein Cooperative Developer Board (oder so) statt. Falls den Mitgliedern der AG bis dahin noch Punkte einfallen, die dort besprochen werden sollten, können sie diese an Herrn Michalek oder Herrn Saevecke mailen.

Nächster Termin der AG-Technik:

Für die 19. AG-Technik wurde kein fester Termin beschlossen. Die AG sollte aber etwa einen Monat nach der Veröffentlichung einer 'brauchbaren' Version von LBS4 und möglichst vor den Sommerferien stattfinden.